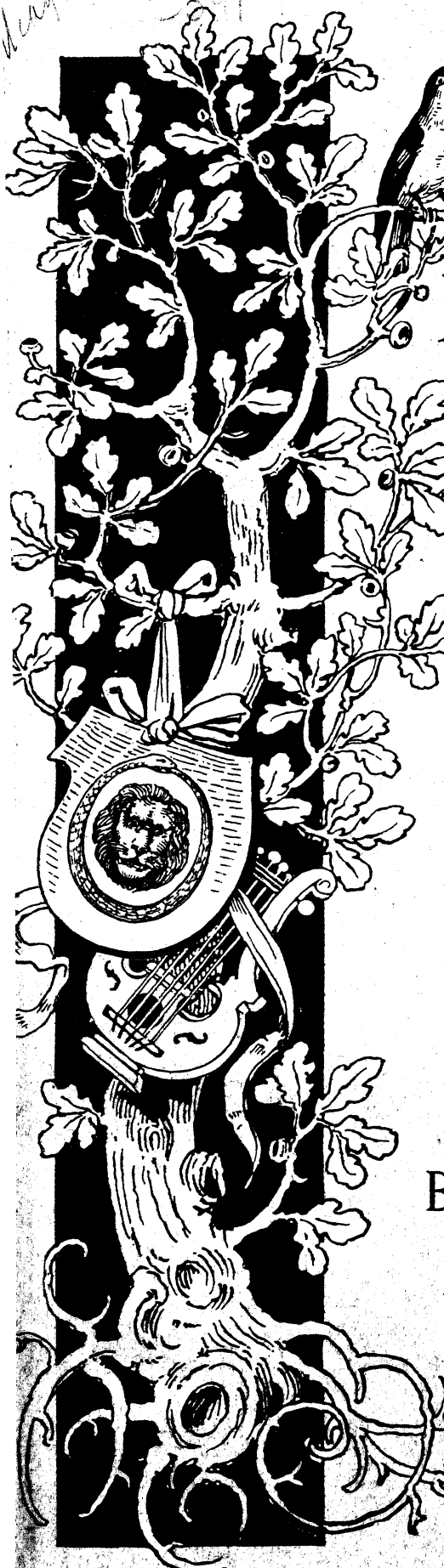


Handwritten mark



Edition Schlesinger

No. 7A

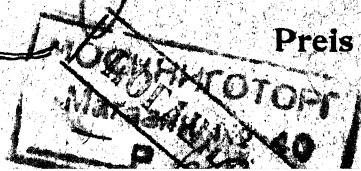
LOEWE- ALBUM.

Band IV.

Hoch.

Handwritten initials

Preis 1 Mk. 20



LOEWE-ALBUM.

Ausgewählte
Balladen
für eine
Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte
von
CARL LOEWE.

Band I. II. III. IV. V. VI. VII.

BERLIN,
Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.
(ROB. LIENAU.)

Für hohe Stimme.
(Originaltonart.)

Abschied.

3

(Comitat.)

(Umland.)

Non troppo Allegro.

C. Loewe, Op. 3 N^o 1.
Komp. u. ersch. 1825.

Piano.

Gesang. *p*

Was klin-get und sin-get die Stra-ssen her-auf? Ihr Jungfern, ma-chet die

Fen-ster auf! Es zie-het der Bursch' in die Wei-te, sie ge-ben ihm das Ge-

lei-te. *f* Wohl jauchzen die Andern und schwingen die Hüt', viel

Bän-der darauf und viel ed-le Blüth', doch dem Burschen gefällt nicht die Sit-te, geht

still und bleich in der Mit - te. *ff* Wohl klin-gen die Kan-nen, wohl

fun-kelt der Wein: „Trink' aus und trink' wieder, lieb Bru - der mein!“ *mf* „Mit dem Abschiedsweine nur

flie - het, der da *f* in-nen mir brennet und *p* glü - het!“

dolce Und draussen am al - ler - letzten Haus, da gucket ein Mägdlein zum *tenuto*

Fenster her - aus, sie möcht' ih - re Thrä-nen ver - ste - cken mit Gelb - veiglein und Ro - sen -

stö - cken. Und draussen am al - ler - letz - ten Haus, da

schlä - get der Bursch' die Au - gen auf und schlä - get sie nie - der mit Schmer - ze und

le - get die Hand auf das Her - - ze. „Herr

Bru - der, und hast du noch kei - nen Strauss, dort win - ken und wanken viel Blu - men her - aus. Wohl -

auf, du Schön - ste von Al - len, lass' ein Sträußlein her - un - ter fal - - len!“

mf „Ihr Brü - der, was soll das Sträuss-lein mir? Ich *p*



hab' ja kein lie - bes Lieb - chen, wie ihr. An der Son - ne wird es ver -



ge - - hen, der Wind, der würd' es ver - we - hen.“ *ff* *dim.*



dim. Und wei - ter, ja wei - ter mit



Sang und mit Klang! und das Mägd - lein lau - schet und hor - chet noch lang:



espress.

„O weh! er zie-het, der Kua-be, den ich

un poco ritard.

stil-le ge-lie - bet ha - be. Da steh' ich ach, mit der

pp *un poco ritard.*

Lie - be mein, mit Ro - sen und mit Gelb - vei - ge - lein.

a tempo *pp*

Dem Al - les ich gä - be so ger - ne, der ist nun in der

riten. *riten.*

Fer - ne.^a

a tempo *ppp* *morendo*

Elvershöh'.

Dänische Ballade.

(Herder.)

C. Loewe, Op. 3. N^o 2.

Moderato.

Gesang.

Piano.

Ich
 leg - te mein Haupt auf El - vershöh', mei - ne Au - gen be - gan - nen zu sin - ken.

Allegro.

Da ka - men ge - gan - gen zwei Jungfrau'n schön, die
 thä - ten mir lieb - lich win - ken. Die ei - ne die strich mein
 wei - sses Kinn, die an - de - re lis - pelt in's Ohr - mir: steh'

pp
sempre pp
sempre Ped.

pp

auf, — du mun - trer Jüngling, steh' auf! auf, auf und er - he - be den Tanz hier,

leggero

mei - ne Jungfrau sollen dir Lie - der sin - gen, die schön - sten Lieder zu

hö - - ren. Die ei - ne begann zu sin - gen ein Lied, die

Schön - ste al - ler Schön - - nen; der brau - sende Strom, er

cresc.

floss nicht mehr und horcht den Zau - ber - tö - - nen, der

brau - sende Strom, er floss nicht mehr, stand still und horch - te füh - - lend.

cresc.

Die Fisch-lein all' in

hel - ler Fluth, sie scherz-ten auf und nie - - der, die

s

Vög - lein all' im grü - nen Hain, sie hüpfen und zirp - ten Lie - - der.

s

pp

*

Hör' an, du mun - trer Jüng - ling, hör' an, hör' an, hör' an! willst

du hier bei uns blei - ben? Hör' an, hör' an, hör' an! wir wol - len dich leh - ren das

Ru - nen - buch und Zau - be - rei - en schreiben. Hör' an, hör' an, hör' an! wir

wol - len dich leh - ren, den wil - den Bär zu binden mit Wort und Zei - chen. Hör' an, hör' an, hör'

an! der Dra - che der ruht auf rothem Gold, soll vor dir flieh'n und wei - chen.

Sie tanz - ten hin, sie tanz - ten her, zu

pp

Ad.

buh-len ihr Herz be - geh - - ret. Der mun - tre Jüng - ling,

er_ sass da, ge - stützt auf sei - nem Schwer - te.

Hör' an, - du mun - trer Jüng-ling hör' an! Willst

cresc.

du nicht mit uns spre - chen, so reißen wir dir mit Messer und Schwert das

f

ff Herz aus, uns zu rächen. *p* Und

ff *p*

Ped. *

da mein gu - tes, gu - tes Glück: der Hahn fing an zu kräh'n.

Ped. *

Ich wär' sonst blie - ben auf El - vershöh', bei Elvers Jungfrau'n schön.

Ped. *

Drum rath' ich je - dem Jüngling an, der zieht nach Ho - fe fein, er setze sich nicht auf

Ped. *

El - vershöh', all - da zu schlummern ein. -

Ped. *

Für hohe Stimme.
(Originaltonart Fis moll.)

Die drei Lieder.

(Umland.)

Allegro assai.

C. Loewe, Op. 3 N^o 3.

Ersch. 1825.

Gesang.

In der ho - hen Hall'sass Kö - nig Sieg - fried: „Ihr—

Harf-ner, wer weiss mir das schon-ste Lied?“

Und ein Jüng-ling trat aus der Schaar be - hen - de, die

Harf' in der Hand, das Schwert an der Len-de:

ff
 „Drei Lie-der weiss ich,
ff *dimin.*
 Ped.

p
 den er - sten Sang, den hast du ja wohl ver - gessen schon
p
 *

lang? Meinen Bru - - der
cresc. *ff*
fz *ff*
 *

hast du meuchlings er - stochen, und a - - ber
fz *ff*
 Ped. * Ped. *

hast ihn meuch-lings er - stochen!
 Ped. *

Das an - dre Lied, das

hab' ich er - dacht. in ei - ner fin - sternund

stür - mi - schen Nacht, musst mit mir

feh - ten auf Le - ben und Ster - ben, und

a - - ber. musst feh - ten auf

cresc. *ff*

Le - ben und Ster - - - - -

ben.

Da lehnt er die Har - fe wohl an den Tisch, und sie

zo - gen bei - - de die Schwer - ter frisch und

foch - - ten lan - ge mit wil - - - dem

Schal-le bis der König sank in der ho - - -

dim.

Ped.

- - - hen - - - Halle.

p

pp

cresc.

f

„Nun sing' ich das drit-te und

cresc.

ff

schön - ste Lied, das werd' ich nimmer zu

Ped.

sin - gen müd': Kö - nig Sieg - fried

liegt in sein'm ro - then Blu - te und a - - - ber:

liegt

in sein'm ro - - - then Blu - -

te."

Hochzeitslied.

Original.

(Goethe.)

C. Loewe, Op. 20. N^o 1.

Vivace.

Gesang.

Piano.

Wir sin - gen und sa - gen vom Gra - fen so gern, der
 hier in dem Schlos - se ge - hau - - - set, da wo ihr den En - kel des
 se - li - gen Herrn, den heu - te Ver - mähl - ten, be - schmau - set. Nun
 hat - te sich je - ner im hei - li - gen Krieg zu Eh - ren gestrit - ten so
 man - ni - gen Sieg, und als er zu Hau - se vom Rös - se - lein stieg, da

fand er sein Schlös - se - lein o - - ben; doch Die - ner und Ha - be zer -

cresc. *tr* *p* *cresc.* *3* *3*

sto - - - ben.

f *Ad.* *

Da bist du nun, Grä - lein, da bist du zu Haus, das

p

Hei - mi - sche fin - dest du schlim - mer, zum Fen - ster da zie - hen die

Win - de hin - aus, sie - kom - men durch al - le die Zim - mer. Was

cresc.

wä - re zu thun in der herbst - li - chen Nacht? So hab' ich doch man - che noch

schlim - mer voll - bracht, der Mor - gen hat al - les wohl bes - ser ge - macht. Drum

rasch, bei der mond - li - chen Hel - - le, in's Bett, in das Stroh, in's Ge -

stel - - le.

Und als er im wil - li - gen Schummer so lag, be - -

wegt es sich un - - ter dem Bet - te. Die Rat - te, sie rasch - le so

leggiere

lan - ge sie mag! ja, wenn sie ein Brö - - se - lein hät - te! Doch

Un poco più vivace.

sie - he, da ste - het ein win - zi - ger Wicht, ein Zwerg - lein so zier - lich mit

Am - pe - len - licht, mit Red - ner - ge - bär - den und Spre - cher - ge - wicht an

Fuss des er - mü - de - ten Gra - fen, der, schläft er nicht, möcht' er doch schla - -

animato

fen. *keck* Wir ha-ben uns Fe-ste hier o - ben erlaubt, seit-

e sempre pp

dem du die Zim-mer ver-las - - sen, und weil wir dich weit in die Fer - - ne geglaubt, so

dach - ten wir e - ben zu pras - - sen, und wenn du ver-gön - nest, und

wenn dir nicht graut, so schmau-sen wir Zwer - ge be-hag - lich und laut zu

tr Eh - ren der rei - chen und *tr* nied - li - chen Braut. Der Graf im Be - ha - gen des

Trau-mes: be - die-net euch im-mer des Rau - - - mes! Da

kommen drei Rei-ter, sie rei-ten her - vor, die un-ter dem Bet-te gehal - - ten; dann

fol - get ein sin-gen-des klin-gendes Chor pos - sier - li-cher klei-ner Ge-stal - - ten, und

Wa-gen auf Wa-gen mit al - lem Geräth, dass ei-nem so Hö-ren und Se-hen vergeht, wie's

nur in den Schlössern der Könige steht, zu - letzt — auf vergol - de-ten Wa - - gen die

Braut und die Gä - - ste ge - tra - - gen. Es rennet nun al - les in vollem Galopp und

küht sich im Saa - le sein Plätz - - chen, zum Drehen, zum Wal - zen und lu - sti - gen Hopp er -

kieset sich je - der sein Schätz - - chen. Da pfeift es und geigt es und klinget und klirrt, da

ringelt's und schleift es und rauschet und wirrt, da pispert's und knistert's und flistert's und schwirrt, das

Gräflin, es bli - cket hin - ü - - ber, es dünkt ihn als läg' er im Fie - - ber. Nun

dappelt's und rappelt's und klappert's im Saal, von Bän-ken und Stüh-len und Tischen, da

will nun ein je-der am fest - lichen Mahl sich ne - ben dem Liebchen er - frischen. Sie

tra - gen die Würste, die Schinken so klein, und Bra - ten und Fisch und Ge - flü - gel herein; es

krei - set he - ständig der köst - li - che Wein; das to - set und ko - set so lan - - ge, da

pfeift es, da rin - gelt's, da pis - pert's, da geigt es und schleift es und knistert's, das

klin - get und rau - schet und fli - stert und klir - ret und wir - ret und schwirrt, da

dap - pelt's und rap - pelt's und klappert's mit Bän - ken und Stüh - len und Tischen, da

will nun ein je - - der beim Mah - le sich ne - ben dem Lieb - chen er - fri - schen; das

sempre più dim.
to - set und ko - set so lan - ge, ver - schwindet zu - letzt mit Ge - san - ge.

sempre più dim.

Und sol-len wir sin-gen, was wei-ter gescheh'n, so schweige das To-ben und

tre corde

Red. *

To - sen, denn was er so ar-tig im Klei-nen geseh'n, er - fuhr er, genoss er im

Red. *

Gro - ssen. Trom - pe - ten und klingender, sin-gender Schall und Rei - ter und Wa-gen und

Red. *

bräut - li-cher Schwall, sie kom-men und zei - gen und nei - gen sich all, - un -

Red. *

zäh - li - ge se - li - ge Leu - te, so ging es, und geht es noch heu - - te!

Red. *

Jungfrau Lorenz.

Tangermündische Legende.

(Kugler.)

C. Loewe, Op. 33. N^o 1.Allegro moderato assai e grazioso. *dolce*

Piano.

pp

Gu-ten Mor-gen, du Sonntags -

glo - eken - schall! Gu - ten Mor - gen, ihr mei - ne Blüm - lein all, wie

tragt ihr so blen - den - der Per - len Zier, wie neigt ihr euch grüssend her -

ü - ber zu mir!

pp

dolce

Cres.

p

Cres.

S. 7298

Ich will mir win-den ei-nen schö-nen Kranz, nicht für

mein Haupt und auch nicht für den Tanz, für das ar - - - me

lei - - - dende Got - - - tes - bild, dem das Blut her -

vor aus der Stir - - - ne quillt. Doch die Blu-men im Gar-ten sind

viel zu bunt, die Chri - stus - stir - ne, die ist ja wund, ich

will hin - ab auf die Wie - sen geh'n, wo stil - lere, küh - le-re Blüm - lein steh'n, und

drü - ben, da zieht sich der duf - ti - ge Wald, wo der Am - sel Flö - ten so

lockend erschallt, Wald - blu - men tra - - gen gar selt - - - sam -

lich viel hei - - - len - de, lin - - - dern - de Kraft in

sich. *pp* Wie ist es im Wal - de so

heim - lich und still! Horch, horch, was der Specht nur, der klo - pfende, will?

Eich - kätzlein, ei wie hüpfst ihr so flink! Was schaust mich an, du li - stiger Fink?

So wan - delt das Mägdlein durch den Wald und

pflückt sich Blu - men gar mannich - falt, doch als der Kranz nun fer - - tig ist, da

hat sie des We - - ges Zei - chen vermisst. „Ach

Thö - rin ich! und soll ich zu spät zur Kir - che kommen und

zum Ge - bet!“ Zur Lin - ken eilt sie, zur Rech - ten bald, doch

dich - ter und dichter wird immer nur der Wald.

„Ach Va - ter und rufst du dein Töch - ter - lein, ich

wer - de zu Tische nicht bei dir sein, ach Mut - ter und sen - dest du

sf
Bo - ten hinaus, sie werden mich fin - den in kei - nem Haus!“

Sie lässt sich nie - der nach

kur - zer Rast, sie springt empor mit er - neu - ter Hast, sie

sf
ei - let zur Linken, zur Rech - ten bald, doch dichter und dichter wird

im - mer nur der Wald. Es

p schwin - den die Stun - den im flüch - ti - gen Lauf, es zie - het der A - bend, die

Nacht herauf, den Schrei der Eu - - le lau - schet ihr Ohr, —

Irr - - lichter tan - zen ü - ber dem Moor.

Da ver - geht ihr der Athem, da wan - ket ihr Knie, da

mpo

co riten. sinket ohnmäch - tig zu Bo - den sie, „und muss es hier ge -

co riten.

stor - ben sein, Herr Je - su Christ er - harm' dich mein!"

Un poco Adagio.

semplice

Doch wie die Sin - nen ihr ver - geh'n, ist wei - ter ihr kein Leid gescheh'n, ich

una corda

semplice e legato

glaub' es hat die gan - ze Nacht ein Engel ü - ber ihr gewacht.

Tempo I.

tre corde

p Es kam ge - flo - gen der

Mor - - genwind, ihr Schlä - - fer al - le, wacht auf geschwind! Da

cresc.

ward le - ben - - dig der grü - - - ne Wald, dass es

cresc.

rings her von den Zwei - gen schallt.

p

Und als das Mägd - - lein mit erwacht, was

p

cresc.

ist dass sie so freu - - dig macht? Ein Hirsch - lein sieh', das

p

cresc.

p

vor ihr kniet und schmei - chelnd ihr in's Au - ge - sieht. „0

sprich, wer dich ge-sen-det hat, o sprich! und führst du mich zur Stadt? Sie

rall.

schwingt sich ra-schen Muth's hin-auf, das Hirschlein schiekt sich an zum Lauf, und

tempo

noch war's ei - - - ne Stun - - - de nicht, da

cresc.

ward der fin - stre Wald so licht.

Und

frei lag die Stadt dem Bli - cke da - vor, und ein ritt sie nun durch's

al - te Thor, und nun ging's die Gas - sen ab und auf, zur

Kir - che noch hin im schnel - len Lauf.

Da schwinget sie nie - der sich zur Stund', lob - -

prei - send Gott mit Herz und Mund, und mit Blu - - - men,

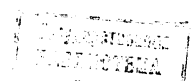
die sie sich treu ge - pflückt, hat sie des

Hei - - lands Bild ge - schmückt.

Nach - mals hat sie aus Dank - barkeit der

Kir - - che gro - sses Gut geweiht, doch von dem Hirsch - lein

auf der Flur gewahrt' ich fürder kei - ne Spur.



Der Nöck.

BALLADE nach einer Norischen Sage.

(Kopisch.)

Carl Loewe, Op. 129. No 2.

Andante maestoso.

Gesang.

Piano.

p cresc. *f* *p*

Es

tönt des Nö - cken Har - - - fen - schall: da

steht der wil - de Was - - ser - fall, um -

schwebt mit Schaum und Wo - - - gen den

cresc. *f* *dim.*

cresc. *f* *dim.*

Nöck im Re - gen - bo - - - gen! Die

cresc. *f* *dim.*

Bäu - me wie - - - gen, sich

p

tief und schwei - - - gen, und ath - mend

p

horcht die Nach - ti - gall, und ath - mend ho - - -

p

- - - - - rcht die

Nach - ti - gall.

Allegretto:

p leggiero

Nöck, was hilft das Sin - gen dein? Du kannst ja doch nicht

se - lig sein! Was soll dein Sin - gen tau - gen?

dim.

cresc. *dim.* *cresc.*

p *Maestoso.* *cresc.*

Der Nöck er - hebt die Au - - gen:

p *p* *sf*

ein wenig zurückgehalten *noch mehr*

Sieht an die Klei - nen, be - ginnt zu

un pochettino ritenuto *più riten.*

p *sf*

sanft und süß trauernd

wei - nen, und senkt sich in die Fluth hin -

Lebhafter.

ein.

cresc.

Da rauscht und braust der

Was - ser - fall, hoch

fliegt hin - auf die Nach - ti - gall

Die Bäu - - me be - - ben

mäch - - tig, die Gip - - fel

grün und prächtig!

un pochettino riten.
O weh! es ha - ben

più riten.
die wil - den Kna - ben den

Nöck be - trübt im Was - ser - fall!

etwas lebhafter
„Komm

wie - der, Nöck, du singst so schön! Wer

singt, kann in - den Him - - mel geh'n! Du

wirst mit dei - - nem Sin - - gen zum

Pa - ra - die - - se drin - - gen! Komm

wie - der, Nöck! du singst so schön! wer

singt, darf in den Him - mel geh'n! O komm, es

ha - ben ge - scherzt die Kna - ben,

cresc.

komm wie - der, Nöckl

p

und sin - ge schön!

p

ad.

Tempo I.

dim.

p.

ad.

Da

cresc. *f* *dimin.*

tönt des Nö - cken Har - - fen - schall, und

wie - - der steht der Was - - ser - fall, um -

schwebt von Schaum und Wo - - - gen den

Nöck im Re - gen - bo - - - gen! Die

cresc. *f* *dim.*

Bäu - me nei - gen sich

tief und schwei - gen, und ath - mend

horcht die Nach - ti - gall, und ath - mend

ho -

recht die Nach - ti -

gall.

The first system of music consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a whole rest followed by a quarter rest. The piano accompaniment features a treble clef with a melodic line of eighth notes and a bass clef with a bass line of quarter notes. A 'gall.' marking is placed above the vocal line.

The second system continues the piano accompaniment. The treble clef part has a melodic line of eighth notes, and the bass clef part has a bass line of quarter notes. A piano dynamic marking 'p.' is present at the beginning.

Es

The third system includes a time signature change to 3/4. The vocal line has a whole rest followed by a quarter rest. The piano accompaniment features a treble clef with a melodic line of eighth notes and a bass clef with a bass line of quarter notes. Dynamic markings 'f', 'dim.', and 'p' are present.

spielt der Nöck und singt mit Macht von

The fourth system includes the lyrics "spielt der Nöck und singt mit Macht von". The vocal line has a melodic line of eighth notes. The piano accompaniment features a treble clef with a melodic line of eighth notes and a bass clef with a bass line of quarter notes. Dynamic markings 'f', 'dim.', and 'p' are present.

Meer und Erd' und Him - mel - pracht! mit

The fifth system includes the lyrics "Meer und Erd' und Him - mel - pracht! mit". The vocal line has a melodic line of eighth notes. The piano accompaniment features a treble clef with a melodic line of eighth notes and a bass clef with a bass line of quarter notes. Dynamic markings 'f', 'dim.', and 'p' are present.

Sin - - - gen kann er la - - - chen und

se - - - lig wei - - - nen ma - - - chen! Der

Wald er - - - be - - - bet, die

Sonn' ent - schwe - - - bet. Er singt bis

in - - - die Ster - - - nen - - - nacht, er singt bis

Der Mönch zu Pisa.

(N. Vogl.)

C. Loewe, Op. 114.

Grave.

Piano.

Piano introduction in D major, 12/8 time, marked Grave. The piece begins with a piano (*p*) dynamic and features a *cresc.* (crescendo) in the first two measures, followed by another *p* dynamic and *cresc.* in the next two measures, and finally a *p* dynamic in the final measure. The notation includes treble and bass staves with various chordal textures and melodic lines.

Vocal entry and piano accompaniment for the first line of the song. The vocal line begins with the instruction *ben sostenuto* and the lyrics: "Zu Pi-sa in dem Klo-ster-gar-ten geht ein finst-er". The piano accompaniment features a steady 12/8 rhythm with chords in the right hand and a bass line in the left hand.

Vocal entry and piano accompaniment for the second line of the song. The vocal line continues with the lyrics: "Mönch, wo Blum'an Blume steht. Sein". The piano accompaniment continues with the same 12/8 rhythm and harmonic support.

Vocal entry and piano accompaniment for the third line of the song. The vocal line continues with the lyrics: "Ant-litz ist ge-bleicht vom lan-gen Gram, man weiss nicht, wer er war, wo-". The piano accompaniment continues with the same 12/8 rhythm and harmonic support.

Vocal entry and piano accompaniment for the fourth line of the song. The vocal line concludes with the lyrics: "her er kam." The piano accompaniment continues with the same 12/8 rhythm and harmonic support.

Stumm wandelt er zu je - der A - bendzeit. hin durch die Gän - ge

mit verschlossenem Leid.

Jetzt blickt er nach der Tul - pe Far - ben - licht, nach der Karthäu - ser - nel - ke
lauscht er zu der Zwei - ge grü - - nem Kranz, wo Vög - lein flattern noch im

zart und schlicht, jetzt nach der Ro - se, nach der Li - li - e rein.
gold - nen Glanz, er lauscht, das Haupt gesenkt, dem sü - ssen Klang.

„Ach, wer wie Blumen könntest schuldlos sein!“
„Ach, wer noch Tröstung fände im Gesang!“

dim. *f* *dim.* *p* *p*

1. *p* 2.

Nun

mf Dann a - ber senkt sein Blick, von Thrä - nen feucht, zur Er - de sich, von der er

dim.

nim - mer weicht. O Er - de öff - ne du dich

f

dim. mir in Huld, denn du nur til - gest mei - ne blut' - ge Schuld!

dim. *ritard.*

a tempo Doch als der Lenz nun wie - der

a tempo *ff* *ff* *ff* *p*

kommt in's Land, der Mönch nicht wie - der bei den Blu - men

stand. Nicht

lauschet er der Sän - ger in den Höhn, doch war da - für ein neu - es

Grab - zu sehn; ein

schlich - ter Stein in grau - er Klo - ster - wand auf dem JO - HANNES PA - RI -

CI - DA stand.

J. Neuffer



Edition Schlesinger

N^o. 8

LOEWE- ALBUM.

Band V.

orig

Preis 1 Mk.

MUSIKONJUTOR
Marschstr. 40

LOEWE-ALBUM.

Ausgemählte
Balladen
für eine
Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte
von
CARL LOEWE.

Band I. II. III. IV. V. VI. VII.

BERLIN,
Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

(ROB. LIENAU.)

1. Herodes' Klage um Mariamme.

Allegro assai agitato.

C. Loewe, Op. 4. N^o 1.

Gesang.

Piano.

O Ma - ri - am - ne, dieses Herz, das

dein Herz blu - ten liess, muss

blu - ten, auf Ra - che fol - get

To - desschmerz, die Reu' auf wil - den Zor

nes Glu - then. *dimin.*

Ma - ri - am - ne, *p* *ff* Ma - ri -

am - - - ne! wo bist du? *ff*

Du siehst nicht mei - ne *dimin.*

Thrä - - - nen - flu - ten.

sonst wink - - test du mir

p

Mit - leid zu, sonst wink - test

pp

du mir Mit - leid zu. wenn

ff

Got - tes Stra - fen auch nicht ruh -

ff

ten. Ach!

dim. *pp*

ritard. und ist sie todt?! *a tempo* Sie darf - tens

f thun? auf mein Ge - heiss ihr Blut

ver - sprit - zen?!

f Mein - Tod war's! denn ich se - he nun das - *cresc.*

sel - be Schwert mir dro - hend blit - zen.

Doch

du Ge - mor - de - te bist

kalt : und strebt' ich

- cen - - do
auch nach je - nen Sit - zen, wo hin du oh - ne mich ge -

wallt. ich werde nim - mer sie be - sit - zen.

Musical score for the piano introduction, featuring a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music consists of a flowing, arpeggiated accompaniment in the left hand and a more melodic line in the right hand.

dimin.

Mit ihr, die trug mein Di - a -

dim.

Musical score for the first vocal line. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are "Mit ihr, die trug mein Di - a -". The piano part features a complex, arpeggiated texture. The instruction "dimin." is written above the vocal line, and "dim." is written below the piano part.

dem. ist all' mein Glück zu

p

p

Musical score for the second vocal line. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are "dem. ist all' mein Glück zu". The piano part continues with the arpeggiated accompaniment. The instruction "p" (piano) is written above the vocal line and below the piano part.

dolce

Grab' ge - tra - gen. Die

dolce

Musical score for the third vocal line. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are "Grab' ge - tra - gen. Die". The piano part continues with the arpeggiated accompaniment. The instruction "dolce" is written above the vocal line and below the piano part.

Blu - me von Je - ru - sa - lem.

dolce

Musical score for the fourth vocal line. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are "Blu - me von Je - ru - sa - lem.". The piano part continues with the arpeggiated accompaniment. The instruction "dolce" is written below the piano part.

die Blu - me von Je -

ru - sa - lem hab' ich, dem sie ge -

blicht, zer - schla - gen.

Mein ist die Schuld, die Höl - le

mein, die mich ver - dammt zu ew - gen

Plagen und im - mer töd - tent wird die

Pein . selbst nie - mals todt mein Herz zer - na

gen . und im - mer wil - der wird die Pein , ach ! nie - mals

pp *cresc.* *Red.* *

to dt mein Herz zer - na - gen !

ff *morendo* *p* *cresc.*

ff *morendo* *pp*

2. An den Wassern zu Babel.

Larghetto dolente.

C. Loewe, Op. 4. N.º 2.

Gesang:

Piano.

pp

dolcissimo

pp

1. An Ba - bylons Was - sern ge - fan - gen da wein - ten wir den - kend den
2. Den Strom sahen trau - rig wir wal - len in Frei - heit die Fel - der ent -

Tag, da feind - li - che Waf - fen er - klan - gen, da die ho - he Zi - on er -
lang, lasst ein Lied von Zi - on er - schal - len! so hiess es, vergeb - li - cher

crusc.

lag, und ih - re Töch - ter mit Ban - gen ver - lie - ssen das hei - mische
Zwang! Die Hand soll in Staub mir zer - fal - len, ver - nehm! ihr den hei - li - gen

dim.

Dach - Klang. 3. Die Har - fe wol - len wir

hän - gen hier un - ter die Wei - den am Strand. Frei

bleib' sie mit ih - ren Ge - sän - gen. o Zi - on, dein ein - zi - ges

cresc.

ffart. nie soll'n mit dess' Ton sie sich men - gen, der ver -

dim.

wü - stet das hei - li - ge Land.

3. Wäre ich wirklich so falsch?

C. Schreger, Op. 4, N. 23.

Allegro agitato ma sin' al fine poco a poco ritard. e dolente.

Gesang.

1. Wäre ich wirklich so falsch, als dein Irrthum es glaubt, was
 2. Wenn der Böse nie siegt, dann mag Gott mit dir sein, wenn der
 3. Was ich gab für den Glauben, wo fänd ich's bei dir? Der

Piano.

käm' von so fern, ich, der Heimath be-raubt? was ent-sagt' ich dem Glauben nicht?
 Skla-ve nur sün-digt, bist frei-lich du rein. Du sagst, dass auch dro-ben Ver-
 Gott, der dir Macht liess, be-zeu-ge es mir. In ihm ruht mein Herz und mein

Diess wär' ge-nug, zu lö-sen den auf uns ge-worfe-nen Fluch.
 ban-nung mir dräu, so leb-dei-nem Glauben, ich ster-be-ge-treu.
 hof-fen-der Sinn, mein Land und mein Le-ben ich geb'es-dir hin.

dim. rit. p

a tempo

ritard.

f dim. p pp

Ich

las - se die ver - floss - ne Zeit am Gist vor - ü - ber

schwe - ben. Möcht' ich bei all' der Herr - lich - keit, sie

noch ein - mal ver - le - ben? Kein Tag, — keine Stund ist da.

hin — gerollt . wo sanft mein Herz — ge — ra — stet und

mei — ne Wür — de schmä — chte kein Gold . das — mich nicht schwer be —

la — stet . Die

grim — men Schlan — gen auf dem Feld ver — mag die Kunst zu zäh — men : die ,

con duolo

so das Herz ge-fan-gen hält, wie ihr den Sta-chel neh-men? Sie

cresc.

horecht nicht auf der Weis-heit Wort, auf Sai-ten kunstvoll ge-schla-gen, ihr

Sta-chel bren-net im-mer fort, der Geist, er muss es er-

f *ff* *p*

f *ff* *p*

tra-gen!

morendo *ritard.*

5. Todtenklage.

Larghetto.

C. Loewe, Op. 4. N^o 5.
cresc.

Gesang. *p*

Du in der Schön-heit strah-len-dem Schein Entschwun-dne, dich

Piano. *p* *cresc.*

decresc. *dolce e dolente assai*

drü-cke kein la-sten-der Stein! Es sol-len auf dei-nes Hü-gels Grün des

decresc. *p* *ad.*

Jah-res frü-he-ste Ro-senblüh'n und sanft-te

Schat-ten die Zy-pres-se

streu'n. Und bei dem Strom, der

dort die Flu - ren - tränkt. wird von der Trau - er deines

passai
Grüft be - wacht In Träu - me, in Ge - dan - ken tief ver -

senkt. weilt sie so lan - ge. schrei - tet sie so

pp
sacht, als stör - te sie die Ru - he dei - ner

Nacht, „Hin - weg! ver - geb - lich

cresc.

ist — der Schmerz, den Tod erweicht nicht

dei — ne — Qual! Ach wird da durch ge — heilt das Herz ge

espressivo

rin — ger der — Be — trüb — ten Zahl? Du selbst, der dies mir

zu — ruff, nass ist ja dein Aug' und dei — ne Wan — ge

cresc. *decresc.*

blass

6. Thränen und Lächeln.

Adagio.

C. Loewe, Op. 4, No. 6.

Gesang.

espressivo
p
In loco giusto sempre pedale

1. Ich sah die wol - le
2. Den Wol - ken oft die

Thrä - ne glühn in dei - nes Au - ges
Som - er - theilt ein Blau, so tief und

Blau mild, das wie ein Veil - chen mir erschien, be -
das an dem Him - mel noch verweilt, wenn

netzt mit Tro - pfen Thau. Ich sah es lä - cheln da: er -
 Dämm - rung ihn um - hüllt: So heilt solch Lä - cheln in dem

blich vor ihm des Sap - phirs -
 Blick des Her - zens trüb - sten

Schein, des Aug's le - bend' - gem Strah - le wich der
 Sinn, und lässt ihm ei - nen Strahl zu - rück, der

glanz - er - füll - te Stein.
 leuch - tet drü - ber hin -

7. Sie geht in Schönheit.

C. Loewe, Op. 5. N^o 1

Adagio.

Gesang.

1. Sie geht in Schönheit und ent - zü - cket wie Nacht's ein - hei tres Ster - nen -
 2. Nichts darf vom Licht vom Schatten - schwinden, da - hin würd' auch die An - muth
 3. Der mil - de Reiz, der ihr be - schie - den, das Lächeln, das sich ihm ge -

Piano.

licht - Der Schat - ten und das Hel - le schmü - cket ver - eint ihr
 sein. die. webt in i - res Haars Ge - win - den, die leuch - tet
 sellt. es spricht, dass in der Un - schuld Frie - den, in Ein - tracht

dolce tenuto

Aug' und An - ge - sicht, wo - raus ein mil - der Schim - mer
 in der Stir - ne Schein, wo die Ge - dan - ken sanft ver -
 mit der gan - zen Welt das Le - ben ihr ver - fließt hie -

p

bli - cket, der dem prunk - vol - len Tag ge - bricht,
 kün - den: es sei ihr Wohn - sitz hold und rein,
 nie - den, dass rei - ne Lieb' ihr nur ge - fällt.

Berge hat mich her - ge - sen - det. Führt dei - ne Hand, die ich geliebt, den

tenderamente
Stahl, so ist auch in dem To - de kei - ne Qual. Und glaub, o

Va - ter, was ich dir ver - kün - de: ein rei - nes Blut entströ - met dei - nem

kün - de. Und wie dein letz - ter Va - ter - se - gen rein, wird auch in

mir das letz - te Den - ken sein. Es ziemt wenn Sa - lem's Jungfrau um mich

cresc.

kla - gen dem Helden und dem Rich - ter nicht das Za - gen. Die gro - sse

cresc. *f*

Schlacht ge - wann ich ja für dich, mein Va - ter und mein Volk sind frei durch

mich. Ist längst das Blut, das du mir gabst ver - rau - chet und die ser

mit hoher Begeisterung
cresc.

Ton, den du ge - liebt ver - hau - chet, so - den ke noch des Ruhms, den ich er -

cresc. *f*

warb, und o, vergiss nicht, dass ich lä - chelnd starb!

9. Die wilde Gazelle.

Non troppó vivace.

C. Loewe, Op. 5, N. 93.

Gesang.

Ga - zel - le, die so wild und schnell auf Ju - da's Ber - gen springt, und

Piano.

p stacc. e dolce

Red. *

aus le - bend - gem Spr - uel - quell auf heil - gem Bo - den trinkt. wie

Red. *

cresc.

du so luft - tig schwebst und kühn, kann wohl dein Aug' vor Freu - den glüh'n? Ach

cresc. *f* *dim.* *> p*

an - drer Fü - sse leich - ten Tanz, auf den ge - lieb - ten Höh'n, und

ei - nen hel - len Au - gen - glanz hat Ju - da sonst ge - seh'n. Die

un poco riten.

Ce - dern weh'n noch im - mer fort, die schö - nern Jung - frau'n

un poco riten.

pp

a tempo

cresc.

sind nicht dort. Ei - nei - den heimathlos Geschlecht musst

a tempo

pp

cresc.

dort du je - den Baum. Er bleibt, in dem er Wurzeln schlägt und ziert der Wüste Raum. Im

p

cresc.

Mut - ter bo - den fest - ge - bannt, kam er nicht blühn im

riten.

frem - den Land. Wir su - chen uns des Lei - des Raub, ein

a tempo *cresc.*

a tempo *cresc.*

Grab in frem - der Welt; es wird zu un - serer Vä - ter Staub nicht

un - ser Staub ge - sellt: Zer - störung sitzt und grinset Hohn auf

ff

ff

Ju - das um - ge - stürzten Thron.

dim. *p* *cresc.* *ff* *p* *pp*

10. Weint um Israel.

Largo.

C. Loewe, Op. 5. N^o 4.

Gesang.

1. Be - weint die, - so geweint in
wo ist für die wunden
ir - ren Stämme flüchtig

Ba - bel's Land! Ju - dä - a ist ein Traum, der Tem - pel schwand; der
Flü - se Ruh'? und wamströmt Zi - on's Lied uns Freu - de zu? Wann
und ver - bannt. wo gäb' es Ru - he fern vom Va - ter - land? Der

heiligen Harfe Sai - ten sind ge - sprun - gen. Ab - göt - ter sind auf Got - tes
würder Ton bei dem sonst vor Ent - zü - eken das Herz uns schlug uns noch ein.
Fuchssucht sie im Bau, im Nest der Ra - be, der Mensch im Haus, Is - ra - el

Berg ge - drun - gen!
mal er - qui - eken?
nur im Gra - be.

2. Und
3. Ihr

11. Mein Geist ist trüb.

Allegro.
smuansoso

C. Loewe, Op. 5, N. 95.

Gesang.

Mein Geist ist trüb, den Ton der Sai

Piano.

ten. den jetzt — mein wil — des Herz — er —

trägt, lass ihn — in mei — ne Oh — ren

glei — ten, von — dei — ner Fin — ger — Kunst — er —

regt. Wenn ei — nen Wunsch mein Herz — ge —

pfl egt . in die - sem Ton wird Hoff - nung

blü - hen . die Thrä - ne . die das Au - ge

hegt . wird flie - s - sen . statt im Hirn

zu glü - hen .

Doch wild und tief musst du be

gün - nen . mit kei - nem Ton - der

freu - die klingt . in Thrä - nen muss - mir

das - zer - rin - nen . wo - von - die Brust - mir

sou - st - zer - springt . Denn dass - es sich - zum

Schwei - gen zwingt ; sich nur von Kum - mer

nährt, — ist lan — ge, und jetzt, wo so

schreck — lich ringt, jetzt bricht — es, jetzt

bricht es, o — der schmilzt — im Klan

p

Re. * * *

ge.

f

dim. *p* *pp*

Re. * * *

12. Saul vor seiner letzten Schlacht.

Vivace e marziale.

C. Loewe, Op. 5. N^o 6.

Gesang.

Krieger und Feldherren er - eilt mich der Tod, weil ich euch führ - te zum

Piano.

f *tr.*

Kam - pfe für Gott, nehmt nur des Kö - ni - ges Lei - che nicht wahr.

f *tr.* *tr.* *tr.*

wür - get und mor - det die feind - li - che Schaar!

f *tr.* *tr.*

Du, der mir nach - trägt den Bo - gen und Schild.

f *tr.* *p* *tr.*

cresc. *ff*

däc.h.ten Saul's Völ - ker auf Flucht im Ge - fild: streck' mich im Augen - blick todt vor dich hin:

cresc. *tr.* *tr.* *tr.* *ff*

mein sei das Loos. dem sie schändlich ent - flieh'n.

tr. *tr.* *ff*

p Fahrt wohl ihr an - dern, nie weich' ich von dir,

tr. *p* *tr.*

Sohn mei - nes Herzens. du Kön - ig nach mir. Wür - dig des Scepters und des Throns. sei die Macht.

f *tr.* *tr.* *tr.*

o - der der Tod, den uns bringet die Schlacht.

cresc. *tr.* *tr.* *tr.* *ff*

13. Sanherib's Niederlage.

Hebräische Ballade.

(Vergl. 2. Buch der Könige 19 35, und Jesaias 37,36.)

Allegro vivace e marziale.
f *rigoroso*

C. Loewe, Op. 13, N^o 1.

Gesang.

1. Es kam des As - sy - rers ge - wal - ti - ge Macht, die Co
2. Denn der En - gel des Tod's kam mit Stur - mes - ge - walt, und
3. Und da liegt auch der Reu - fer ge - streckt auf der Au - den

Piano. *f* *rigoroso*

Red. * Red. *

dim.

hor - ten, sie glänz - ten in gol - de - ner Pracht, und es blitz - ten die Spee - re, wie
blies auf die Fein - de ver - derb - lich und kalt. Und es ward nicht der Schla - fen - den
Rost auf dem Helm, auf den Brau - en den Thau, Und die Zel - te stehn schwei - gend, die

Red. * Red. * Red.

p

Ster - nen - licht spielt auf dem Meer, wenn es nächt - lich Ju - dä - a be - spült.
Au - ge mehr wach, und es hob sich noch ein - mal ihr Herz, und es brach
Lan - zen in Reih'n, die Trom - pe - ten ver - stummt und die Ban - ner al - lein.

p

* *

un poco f

Wie Blät - ter des Wal - des bei
Und es lag da mit of - fe - nen
Und die Kila - ge der Witt - wen in

The first system of music features a vocal line on a single treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment consists of flowing sixteenth-note patterns in both hands. The dynamic marking *un poco f* is placed above the piano part. The system concludes with a *Red.* (ritardando) marking and a double bar line.

Früh - lings Er - blühn, das Heer mit den Ban - nern am
Nü - stern das Ross, durch die sich kein Wie - hern mehr
As - sur ist laut, und es bre - chen die Tem - pel, dem

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has three lines of lyrics. The piano accompaniment maintains its rhythmic texture. The system ends with a *Red.* marking and a double bar line.

A - bend er - schien, Wie die Blät - ter des Wal - des, bläst Herbstwind da - her, so
freu - dig er - goss, Und kalt war sein Schaum, der das Gras noch be - sprengt, wie
Ba - al er - baut, und die heid - ni - sche Macht, un - ge - trof - fen vom Schwert ward wie

The third system continues the vocal and piano parts. The vocal line has three lines of lyrics. The piano accompaniment features a more complex harmonic structure with many chords. The system ends with a *Red.* marking and a double bar line.

lag oh - ne Le - ben am Mor - gen das Heer,
Schaum von dem Meer, der am Fel - sen - riff hängt,
Schnee vor dem Blick des All - mächt - gen ver - zehrt.

The fourth system concludes the vocal and piano parts. The vocal line has three lines of lyrics. The piano accompaniment features a prominent sustained chord in the bass. The system ends with a *Red.* marking and a double bar line.

14. Belsazar's Gesicht.

Hebräische Ballade.

Allegro maestoso. (Vergl. Buch Daniel, Cap. 5.)

C. Loewe, Op. 13. N.º 2.

Gesang. *f*

Der Kö_nig thront, es sit - zen die Gro_ssen im Ge - mach: *rigoroso*

Piano. *mf* *tr.* *cresc. tr.* *f*

wohl tausend Lampen blit - zen beim fest_li_chen Ge - lag. *rigoroso*

tr. *3* *f* *tr.*

Aus Juda's heil_igen Scha - len trinkt die gott_lo_se

f *tr.* *3* *f*

Schaar, ent - wei_hend zu Po - ka - len was einst Je_ho_vas war. was

dim. *f* *5* *dim.* *f*

tr. *tr.* *5*

einst Je - ho_vas war

p *tr.* *3* *tr.* *3* *dim.* *p*

Il doppio movimento, agitatissimo

pp *pp stacc.*
Zu

cato sotto voce *cresc.*

die ser Stun.de he - bet sich plötz lich ei - ne Hand. die längs der Mau.er

cresc.

f

schwe - bet und schrei - bet wie auf Sand. Vom Arm und Leib ge - tren - net nimmt

f

dim: *p*

man die Hand ge - wahr. die längs den Let - tern ren - net und schreibet wunder -

dim. *p*

pp

bar. Der Kö - nig'sicht's mit Ban - gen. da - hin ist sei - ne

dim. *pp*



*cresc.**f*

Lust, ohn' Blut sind sei - ne Wan - gen, er stöhnt aus tie - fer Brust: Lasst

dim.

uns die Män - ner hö - ren, die wei - se - sten der Welt, die Zei - chen zu er -

*p**pp*

klä - ren, die un - sre Lust ver - gällt Ge - schicht sind die Chal -

cresc.

dä - er, doch sie - er ra - then's nicht, ver - hül - let bleibt dem Se - her das

f

furcht - ba - re Ge - sicht, Ge - übt sind Ba - bel's Grei - se wohl in ge - hei - mer

*dim.**p*

Lehr: doch hier sind sie nicht wei - se, sie seh'n es und nicht's

*dim.**p*

mehr. Ein Jüngling hört, ge - fan - gen lebt er in Ba - bel's

*dim.**pp*

Land, des Rö - ni - ges Ver - lan - gen und fand der Schrift Ver - stand. Die

*cresc.**f*

Lampenshienen hel - le, die Lettern stan - den klar: er deu - tet's auf der

*dim.**dim.*

Stel - le: Der Mor - gen zeigt es wahr.

*p**pp*

MENE.

Voll sind des Königs Ta - ge, voll - en - det ist sein Reich.

cresc. *tr.* *tr.* *sfpp*

Musical score for 'MENE' in 4/2 time. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs). The piano part features a prominent bass line with a descending chromatic scale in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *cresc.*, *tr.*, and *sfpp*.

TEKEL.

Gott wog ihn auf der Wa - ge, fand ihn dem Stau - be

cresc. *tr.* *tr.*

Musical score for 'TEKEL' in 4/2 time. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment consists of two staves. The piano part features a prominent bass line with a descending chromatic scale in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *cresc.* and *tr.*.

PERES.

gleich. Hinab von seinem Throne steigt er im Grabge-

sfpp *cresc.*

Musical score for 'PERES' in 4/2 time. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment consists of two staves. The piano part features a prominent bass line with a descending chromatic scale in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *sfpp* and *cresc.*.

UPHARSIN.

wand Der Perser hat die Krone, der Me - der hat das

sfpp *f*

Musical score for 'UPHARSIN' in 4/2 time. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment consists of two staves. The piano part features a prominent bass line with a descending chromatic scale in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *sfpp* and *f*.

Land.

sf *sf* *sfpp*

Musical score for 'Land.' in 4/2 time. The vocal line is on a treble clef staff. The piano accompaniment consists of two staves. The piano part features a prominent bass line with a descending chromatic scale in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include *sf*, *sf*, and *sfpp*.

15. Die höh're Welt.

(Am Piano-forte allein, oder auch von 4 Singstimmen vorzutragen.)

C. Loewe, Op. 13, N^o 3

Andante.

1. O höh're Welt, lehrt uns der Schmerz dich sehnsuchtsvoll er zu begehren, empfängt uns dort ein treues Herz mit gleichem Lohn, Blick doch ohne Zählereyen, begrüsst dann unbetrübt den kühnen Blick, Spähren will kommen jetzt schon Sternenszeit, wo fern von Leben, das unser Herz uns wieder schenkt, mit ihm uns Leid, wir uns verklären in deinem Glanz, o himmlisch Feister zu verwehen, und wo uns in deinem Glanz, o himmlisch Ewigkeit, in deinem Glanz, o Ewigkeit, Was ser trinkt, und wo uns himmlisch Was ser trinkt.

16. Jordan's Ufer.

(In modo hypophrygico.)

Allegro serioso.

C. Loewe, Op. 13. N^o 4.*f energico*

Gesang.

Piano.

Auf Jor - dan's

U - fer strei - fen wil - de Hor - den, Mo - ri - a ist des

Ba - als Sitz ge - wor - den, ihm wird auf Si - na - i das

Knie ge - beugt, o Gott, dass hier, selbst hier

dim.

dein Don-ner schweigt. Hier wo in

Stein du Flammenschrift ge - gra - - ben. hier wo dich

Blit - ze wie ein Kleid um - ga - ben. wo von dem

Volk dein Schat - ten ward ge - se - hen, wer dich selbst schaute.

müsste un - ter - geh'n! O blick her.

ab im Blitz, dein Donner schalle. dass aus des Siedgers

sf *tr* *tr*

Hand der Speer entfalle! Wie lange währet noch der

sf *tr* *tr* *tr*

Ungläubigen Macht?

tr *cresc.*

Wann, wann wird dein Dienst, o Gott!

sf *tr* *tr* *tr* *tr* *dim* *p*

dir dargebracht?

f *tr* *p* *pp*

17. Wohin, o Seele?

Maestoso, non troppo lento.

C. Loewe, Op. 13, N° 5.

Gesang. *cresc.*

Wo hin, o See - le, wirst du ei - len, wenn nun der Leib sinkt, in das

Piano. *cresc.*

Grab? Du kannst nicht ster - ben, kannst nicht wei - len, der dunkle Staub fällt von dir

ab. Wirst du dann kör - perlos dich he - ben von Stern zu Sternen, stu - fen -

weis? Wirst du im ew' - gen Rau - me schweben, ein se - hend Aug; das al - les

weiss? Entfesselt, e - wig, nie ver - al - tet, erblickt sie, sel - ber unsichtbar, was in der

Schöpfung sich ent-fal-tet, was nun be-steht, und was einst war: was aus schon längst verflossen

Jah-ren ver-dun-kelt un-serm Gei-st ent-flieht, kann sie mit ei-nem Blick ge-

wah-ren der, was ge-schah, auf ein-mal sieht. Elnoch der

Schöpfung Werk be-gonnen, dringt bis zum Cha-os sie zu-rück und zu noch un-ge-bornen

Son-nen er-hebt sie ih-ren Se-her-blick. Es schaut ihr Au-ge, was wird

wer-den. was schwinden in zu_künftiger Zeit: es lö-schen Son-nen-brechen Er-dens-sie

ruht in ei_gner E-wig-keit. Frei ist sie. rein. denn ü_ber-wunden hat Furcht sie. Lie-be. Hoff-nung.

Hass. Und tausend Jahr'. die schon ent-schwunden sie hat ten Ei-nes Ta-ges blaas. Auch

un- beschwingt flieh'n die Ge-dan-ken durch's All. wo-hin es will der Geist, der namen-

los und sonder Schranken schon längst ver-gass was Sterben heisst.

18. Die Sonne der Schlaflosen.

Larghetto.

C. Loewe, Op. 13. N^o 6.

Gesäng.

p *cresc.*

Schlaf - lo - ser An - gen Son - ne,

Piano.

dim.

zit - ternd Licht. das durch die Finster - niss der Näch - te bricht.

dim.

Re. * Re. *

p

und das er - hell - te Dun - kel bes - ser zeigt, wie die Er -

p

tr

in - ne - rung der Freu - de gleich.

tr *p*

cresc.

So scheint auch der ver-gang-nen Ta-ge Lust.

p

cresc.

Pa. * *Pa.* *

dim.

sie scheint, al-lein erwärmet nicht die Brust. Dem wachen Fümmer strahlt sie

p

dim. *p*

wie ein Stern,

klar — a-ber kalt :

Pa. *

hell — a-ber ach so fern!

sf *p* *dim.* *pp*

19. Saul und Samuel.

Hebräische Ballade.

(Vergl. 1 Buch Samuelis cap. 28, die Hexe von Endor) C. Loewe, Op. 14. N^o 1.
Largamente maestoso.

Gesang.

Du, de - ren Kunst die Tod - ten ruft, lass des Pro - phe - ten Geist mich

Piano.

sch'n. cresc.
Steig-

Sa - mu - el, aus dei - ner Gruft! Du siehst ihn,

Hö - nig! vor dir steh'n."

una corda
legato

Die Er - de

gähnt; von Fin - sterniss um - wallt, wo -

vor das Licht entflieht, steht die Ge -

stalt. Aus sei - nen Au - gen strahlt der

Tod her - aus; die

Hand, die A - - dern,

Mo - - der ist's und Graus; sein

Fuss, wie aus - - ge -

sempre poco a poco cresc.

sempre poco

gra - be - nes Ge - bein, nacht,

poco cresc. ma una corda

seh - - nen - los, strahlt

ei - nen blei - chen Schein, der

The first system of music consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line has a melodic line with lyrics 'ei - nen blei - chen Schein, der'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Laut von sei - - nem

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Laut von sei - - nem'. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern.

un - - be - weg - ten Mord

The third system continues the vocal line with the lyrics 'un - - be - weg - ten Mord'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

heut wie der Wind tief

due corde

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'heut wie der Wind tief'. The piano accompaniment includes the instruction '*due corde*' in the lower staff.

in der Höh - len Schlund.

crese. assai

The fifth system concludes the vocal line with the lyrics 'in der Höh - len Schlund.'. The piano accompaniment includes the instruction '*crese. assai*' in the lower staff.

ff

Saul sieht's und fällt; so wie die Ei-che fällt auf ein-mal, von dem Don-ner-heit zer-

ff tutte corde *f* *f* *f* *f* *f* *f* *sforz.*

s. Pedale

schellt.

dim. *p*

p mezza e sotto voce ben tenuto

Warum wird mein Schlaf gestört? Wessen Ruf hab ich ge-

pp

hört? Deinen König? blut-los kalt siehst du mei-ne Geistge-

stalt: wie du mich erblickst mit Graun, bist du mor-gen selbst zu

schau'n, fah - re wohl! noch ei - nen Tag, dann liegst du, da wo ich

lag. Du als - dann und dein Ge - schlecht seid ge - fal - len im Ge -

fecht, und das Schwert hat dei - ne Hand ge - gen dei - ne Brust ge -

wandt. Kron - los, leb - los, stürzt hin - ab

Saul, sein Sohn, sein Haus, in's Grab.

20. Elipha's Gesicht.

(Aus dem Hiob, cap. 4, 13 - 21, vergl. cap. 15, 14 und ff.)

C. Loewe, Op. 14, No. 2.

Andante serioso, in modo hypophrygico.

Gesang. *p*

An mir vor-

Piano. *p una corda*

ü - berging ein Geist: das Bild der E - wigkeit er - schien mir un - ver - hüllt, Schlaf

fiel auf je - des Aug'; nur mei - nes nicht; und form - los

stand, doch gött - lich das Ge - sicht. Das Haar auf mei - nem

Haupt - stieg em - por, mein Fleisch erbeb - te; und so klang's dem Ohr:

Wie mag der Mensch ge-rech-ter sein dem Gott, denn Er, dess Ta-del

selbst dem Se-raph droht? Was bist du mehr, Ge-schlecht aus Thon und

Staub, als je-ner Wurm, dem du einst wirst zum Raub? Du

währst vom Mor-gen bis der A-bend graut; du stirbst- und

hast die Wahrheit nicht ge-schaut.

21. David's Harfe.

(Am Pianoforte allein, oder von 4 Singstimmen vorzutragen.)

Un poco Adagio.

C. Loewe, Op.14. N^o 3.

1. O Har-fe, die des Gott-gelieb-ten Hand, des kö-nig-li-chen Sängers hat ge-schla-
 2. Es fei-er-te den E-wi-ger ihr Klang; ihr Ton war sei-ner grossen Werke Spie-

gen. die, was die An-dacht In-nig-stes em-pfand, auf den ge-weih-ten
 gel. es horchten froh die Thä-ler dem Ge-sang, die Ze-dern liess er

Tö-nen hat ge tra-gen, wie muss jetzt fromme Kunst dein Schweigen kla-gen! Es
 hüpfen und die Kü-gel, und drang zu Gott auf der Be-geistrung Flü-gel. Ver-

ward Ge-mü-thern, die von Erz, durch dich die un-ge-wohn-te Sanftmuth theu-
 klun-gen ist er je-dem Ohr; von An-dacht nur und Lie-be noch ver-nom-

er; es war kein Ohr so stumpf, so roh kein Herz, das nicht em-pfand, nicht glüht von heil'gem
 men. Für die-se bricht ihr ho-her Geist her-vor in Tö-nen, Träu-men, die vom Himmel

Feu-er; und mächt'ger als sein Thron ward David's Lei-er, ward David's Lei-er!
 kom-men, und die kein Ta-geslicht entführt dem Her-zen, dem Herz der From-men.

cresc. *dim.* *p* *f* *ff* *pp*

22. Saul.

Vivace marziale.

C. Loewe, Op.14.Nº4.

Gesang: *mf* *cresc.*

1. Dein Le - ben schliesst, dein Ruhm be - gann, dein
 2. Die Frei - heit, die du gabst, ent - reisst auch
 3. Dein Hel - den - na - me tön' ent - lang als

Piano: *mf* *cresc.*

Volla, o — theu — rer — Held, er — zählt im Lied, was
 dich dem — To — des — loßs, Dein ed — les Hel — den —
 Schlacht — ruf — un — sre — Reih'n. Von dei — nem Fall sei

p

ad.

cresc. *f* *p*

du ge — than, wie du ge — kämpft im — Feld, wie
 blut zer — fleusst nicht in der — Er — de — Schoos. Es
 der Ge — sang, so dir die — Jung — frau weih'n. Die

cresc. *f* *p*

ad.

uns dein Muth den Sieg gewann, die Frei-heit her-ge-
 wall' in uns mit dei-nem Geist, der sich in uns er-
 kla-ge wär' kein würd'-ger Dank, be-weint sollst du nicht

stellt, wie uns dein Muth den Sieg ge-wann, die Frei-heit her-ge-
 goss, es wall' in-uns mit dei-nem Geist, der sich in-uns er-
 sein, die kla-ge-wär' kein würd'-ger Dank, be-weint sollst du nicht

stellt, die Frei-heit her-ge-stellt, die Frei-heit her-ge-
 goss, der sich in-uns er-goss, der sich in-uns er-
 sein, be-weint sollst du nicht sein, be-weint sollst du nicht

stellt,
 goss,
 sein.

23. Jerusalem's Zerstörung durch Titus.

Allegro assai con abbandono.

C. Loewe, Op. 14. N^o 5.

Gesang.

Von dem Berg, wo zu-letzt noch dein Tem - pel sich zeigt, da --

Piano

dim. *p*

schauf' ich dich Zi - on, als Rom dich ge-beugt. Deiner A - ben - de letz - ter ging

dim. *p*

cresc.

unter und Brand schlug ent - gegen dem Blick, den ich auf dich gewandt.

cresc.

con gran duolo

Den Tem - pel, mein Haus wollt' ich

dim. *p*

seh'n noch einmal, und ver - gäss' droh der Knechtschaft mein har - ren - de Qual. Doch das

dim. *p*

cresc. assai

Feu-er nur schauf ich vom Tempel genährt und die Fessel des Arms, die mir Ra-che verwehrt.

cresc. assai

Wie

poco a poco meno Allegro

oft stand auf e-ben dem Hü-gel ich nicht, wenn die Somm' ihn bestrahl-te mit

schei-den dem Licht! Wie oft hat mich da nicht ihr Schwinden ent-zückt, wenn die

cresc.

cresc.

Zin-ne des Tem-pels dem Aug' sie entriückt!

Der

p

Hil-gel auch war es, wo wieder ich stand, nicht achtend des Sonnenlichts, wie es verschwand. O

Tempo I.
cresc. assai

hätt ich statt dessen den Blitz aus den Höhn und den Donner die Fei - de zer -

schmet - tern ge-sehn. Doch stets sei entwei - hen der Göt - zendienst fern von den.

dim.

Ort, der zur Wol - lung ge - fal - len dem Herrn! So zer - streut und ver - ach - tet dein.

sotto voce *insensibile ritenuto*

Voll auch mag sein, An - be - tung, o Va - ter, sei dir nur allein!

Adagio.